



Stellenausschreibung

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) ist die Ressortforschungseinrichtung des Landes für den Wald. Die FVA ist dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zugeordnet und organisatorisch eng mit dem Landesbetrieb ForstBW verbunden.

Gesetzlicher Auftrag der FVA ist es, rationelle Möglichkeiten für die Forst- und Holzwirtschaft zu erarbeiten, um die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes zu sichern sowie die Beziehungen zwischen Wald und Umwelt zu untersuchen.

Bei der Abteilung Waldnaturschutz, Arbeitsbereich Natura 2000, ist im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „**Potential temporärer Stilllegungsflächen für die Waldbiodiversität**“ vorbehaltlich der Finanzierungszusage des Projektträgers die Stelle einer

wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines wissenschaftlichen Mitarbeiters

zum nächstmöglichen Termin, befristet bis 31.12.2019 in Teilzeit (75%) zu besetzen, mit der Option auf Verlängerung.

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt (Entgeltgruppe 13) richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Wesentliches Instrument zur Biodiversitätsförderung im Wald ist die natürliche Waldentwicklung. Ziel der Naturschutzstrategie Baden-Württembergs ist daher, 5 % der Waldfläche aus der forstlichen Nutzung zu nehmen. Die Gesamtkonzeption Waldnaturschutz von ForstBW konkretisiert dieses Ziel auf 10 % der Staatswaldfläche. Das Alt- und Totholzkonzept (AuT-Konzept) leistet circa ein Drittel dieser nutzungsfreien Wälder im Staatswald. Innerhalb der Forsteinrichtung dauerhaft ausgewiesene Waldrefugien und in den Revieren bis zu ihrem Zerfall geschützte Habitatbaumgruppen sind die wesentlichen Elemente des AuT-Konzeptes. Wie lange es einer Stilllegung bedarf, damit sich geeignete Strukturen für davon abhängige Arten ausbilden, ist jedoch bisher kaum untersucht.

Im Rahmen des Projektes soll die Auswirkung des Stilllegungszeitraums auf Waldstrukturen und Waldbiodiversität untersucht werden. Abgeleitet aus den Ergebnissen dieses Teil-

projektes wird das Potential temporärer Flächenstilllegungen für Biodiversitätsförderung und Biotopvernetzung analysiert und bewertet. Darüber soll aufgezeigt werden, welchen ökologischen Beitrag temporäre Stilllegungsflächen (z.B. im Rahmen des Vertragsnaturschutzes) leisten können.

Zum ausgeschriebenen **Aufgabenfeld** gehören insbesondere:

- Erarbeitung eines Aufnahmedesigns für die Evaluierung temporärer Flächenstilllegungen,
- Auswahl von Projektgebieten,
- Koordination und Durchführung von Geländeaufnahmen,
- statistische Analyse und Evaluierung der aufgenommenen Daten, sowie zur Verfügung stehender Inventurdaten,
- GIS-Auswertungen landesweiter Daten zur Analyse des Vernetzungspotentials von temporären Stilllegungsflächen,
- Erarbeitung von Empfehlungen für temporäre Flächenstilllegungen (insb. im Rahmen von Vertragsnaturschutzprojekten).

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Forstwissenschaft jeweils mit Diplom (Universität) oder jeweils mit konsekutivem Master (Universität) oder jeweils mit konsekutivem und akkreditiertem Master (Hochschule; die Akkreditierung des Studiengangs ist von der Bewerberin/dem Bewerber nachzuweisen),
- praktische Erfahrungen mit der Aufnahme biodiversitätsrelevanter Strukturen (= Mikrohabitate) und von Baum- sowie Bestandesparametern,
- nachgewiesene Erfahrungen in der Entwicklung und Programmierung von Werkzeugen zur mobilen Datenerfassung,
- Anwendungserfahrung von Auswertungsmethoden bezüglich der Zusammenhänge von Mikrohabitaten und Baum- sowie Bestandesparametern, Kenntnisse und Erfahrung mit Diversitäts-Indices,
- gute Kenntnisse in der Anwendung von GIS-Systemen,
- sehr gute Kenntnisse in R, Datenhaltung und Verschneidung von Daten,
- gute Kenntnisse in den Office Standardprogrammen,
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit,
- selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- Bereitschaft zu mehrtägigen Dienstreisen und Außendiensttätigkeit unter schwierigen Arbeitsbedingungen (Alt- und Totholz Strukturen),
- Erfahrungen mit dem Forsteinrichtungsverfahren in Baden-Württemberg sowie Überblick über den Landesforstbetrieb ForstBW,
- eine Promotion an der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen (Uni-Freiburg) soll angestrebt werden,
- Erfahrungen im Verfassen wissenschaftlicher Publikation und Motivation weitere Publikationen zu schreiben,
- Führerschein der Klasse B.

Die FVA bietet einen Arbeitsplatz, der fachlich sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Am Standort Freiburg besteht eine hervorragende Vernetzung im Wissenschaftsbereich und ein attraktives Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der FVA ein besonderes Anliegen. Neben der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten verfügt die FVA über eine waldpädagogisch ausgerichtete Kindertagesstätte und bietet Ferienbetreuung für Schulkinder an.

Ihre Mobilität unterstützen wir mit dem JobTicket BW.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbung

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum **20.03.2018** online über unser Bewerbungsportal unter <http://www.fva-bw.de/stellen/> einreichen. Sie können uns Ihre Unterlagen auch per Post zuleiten. Aus Verwaltungs- und Kostengründen können wir Ihre Bewerbungsunterlagen leider nicht zurücksenden. Daher bitten wir Sie, alle Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen und auf Bewerbungsmappen zu verzichten.

Die Unterlagen und Daten nicht berücksichtigter Bewerbungen werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet bzw. gelöscht.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in KW 13 statt.

Auskünfte zu der ausgeschriebenen Stelle erteilen Ihnen Frau Dr. Schultze, Tel.: 0761 4018 - 293, email: Juliane.Schultze@forst.bwl.de oder Herr Schabel, Tel.: 0761 4018-168, email: Andreas.Schabel@forst.bwl.de.